

Move securely within the cyberworld

itrust consulting s.à r.l.

55, rue Gabriel Lippmann
L-6947 Niederanven

👤 Carlo Harpes – Managing Director
Ingo Senft – PR Manager

☎ +352 26 17 62 12

✉ info@itrust.lu

An die Redaktionen der
luxemburgischen Presse

Niederanven, den 26. Oktober 2018

ATENA-Workshop vom 18. Oktober 2018

itrust consulting und die Universität Luxemburg haben am 18. Oktober 2018 gemeinsam einen erfolgreichen öffentlichen Workshop mit Fokus auf das H2020-ATENA-Projekt (<https://www.atena-h2020.eu/>), dessen Thema Cybersicherheit für kritische Infrastrukturen (CIs) ist, organisiert und durchgeführt.

Ziel von ATENA ist es, eine Reihe integrierter Werkzeuge zu entwickeln, die CI-Betreiber bei der Bewältigung und Reaktion auf Cyberangriffe in nahezu Echtzeit unterstützen, um die erforderliche Servicequalität solcher Infrastrukturen aufrechtzuerhalten. ATENA hat sich für den Fall Versorgungsunternehmen für Strom, Wasser und Erdgas entschieden. Der jüngste Cyberangriff, der 2017 das Stromnetz in der Ukraine zusammenbrechen ließ, ist ein abschreckendes Beispiel für die Art von Szenarien, gegen die ATENA schützen will.

Der Tag begann mit einer faszinierenden Eröffnungsrede von Dr. Klaus Kursawe (Gridsec) über die Gefahren, die dem modernen intelligenten Stromnetz (smart grid) innewohnen und ganz allgemein der Konvergenz von Informationstechnologie/Operationeller Technologie (IT/OT) in der Welt des Internets der Dinge (Internet-of-Things, IoT), die viele neue Sicherheitslücken schafft. Er zeigte, wie Millionen von intelligenten Zählern (smart meter) in Europa aufgrund eines unzureichenden kryptografischen Designs angegriffen werden können. Laut Luxmetering wurde dieser Fehler vor dem Einsatz in Luxemburg erfolgreich behoben. François Thill (Wirtschaftsministerium) betonte daraufhin die Bedeutung von Kommunikation und Informationsaustausch zwischen den Beteiligten für das gesellschaftliche Situationsbewusstsein.

Paolo Pucci (Projektkoordinator von ATENA, von Leonardo) und Professor Dr. Stefano Panzieri (technischer Koordinator von ATENA, von der Universität Roma Tre) stellten dem Publikum die Ziele des ATENA-Projekts vor. Technische Vorträge und Vorführungen vieler ATENA-Partner - darunter itrust consulting - präsentierten dann die Projektergebnisse von ATENA, die von der CI-Modellierung über die Angriffserkennung (Intrusion Detection) bis hin zu Echtzeit-Risikobewertungen und schließlich der Risikominderung reichen.

Der Nachmittag wurde mit Gesprächen von Professor Panzieri über das H2020-Projekt RESISTO und Dr. Carlo Harpes (itrust consulting) über die luxemburgischen Forschungsprojekte SGL Cockpit und IDS4ICS fortgesetzt. Letzteres verdeutlichte das Potenzial, Synergien zwischen ATENA und von itrust Consulting entwickelten Werkzeugen (z.B. TRICK Service <https://www.trickservice.com/>) aus diesen Projekten zu nutzen. Insbesondere warten nun Werkzeuge zur Sicherheitsüberwachung in Echtzeit darauf, von CI-Betreibern getestet zu werden.

Schließlich moderierte Dr. Harpes eine Diskussionsrunde über CI-Sicherheit und Einfluss der Forschung, an der u.a. Dr. Kursawe, Leonid Lev (IEC), Reinhard Hutter (CESS) und Herr Pucci

teilnahmen. Es wurde betont, dass Forschungs- und Entwicklungsprojekte für CIs besser geeignet sind, darüber nachzudenken, wie sie ihre Produkte konkret im Feld einsetzen können, um ihre Wirkung zu maximieren. Tatsächlich wies ein Teilnehmer darauf hin, dass die größte Schwäche von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen das Fehlen eines kontrollierten, finanzierten oder strukturierten Übergangs vom "Forschungsergebnis" zum "operativen Produkt" sei. Was die Frage betrifft, ob Regulierungsbehörden, Betreiber oder Hersteller die zentrale Schlüsselrolle zur Verbesserung der Sicherheit einnehmen, so scheint jeder dieser Akteure eine wichtige und unterschiedliche Rolle zu spielen, die jetzt ernster genommen werden muss als in der Vergangenheit. Ein Diskussionsteilnehmer schlug sogar ironischerweise vor, die Stromversorgung einmal im Jahr abzuschalten, um den Bürgern ein Gefühl zu vermitteln für den Wert und die Notwendigkeit sie zu schützen.

Über itrust consulting

itrust consulting, ein KMU aus Luxemburg, das sich auf Informationssicherheit spezialisiert hat, hilft seinen Kunden aus dem öffentlichen und privaten Sektor, ihre Informationen vor jeglicher Verbreitung, Manipulation oder Nichtverfügbarkeit zu schützen. Seine Dienstleistungen beinhalten den Aufbau, die Umsetzung und die Auditierung von Informationssicherheitsmanagementsystemen, die Bewertung und Behandlung von Risiken mit dem eigenen TRICK Service-Werkzeug, die Bereitstellung von Sicherheitsexperten nach Bedarf (SECaaS oder Security as a Service), das Hacken unserer Kunden auf Anfrage, den Umgang mit Cybersecurity Vorfällen (Malware.lu CERT) oder das Design und den Betrieb von Sicherheitslösungen für die IKT. Diese Dienstleistungen greifen intensiv auf die Ergebnisse der mitfinanzierten nationalen und europäischen Forschungsprojekte zurück.

Über SnT

Das SnT (*Interdisciplinary Centre for Security, Reliability and Trust*) ist ein Forschungszentrum an der Universität Luxemburg. Im Rahmen ihres Partnerschaftsprogramms befassen sich die Forscher von SnT gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Öffentlichkeit mit den aktuellen Herausforderungen im Bereich der IKT. Das Programm fördert die Entwicklung innovativer Ideen und etabliert Luxemburg als Europäisches Kompetenz- und Innovationszentrum im Bereich sicherer, zuverlässiger und vertrauenswürdiger IKT-Systeme und -Dienste.

SECAN-Lab betreibt international wettbewerbsfähige Grundlagen- und angewandte Forschung auf den Gebieten Computernetzwerk, Datenschutz und Sicherheit, insbesondere in den Bereichen Datenschutz durch Verteilung, Netzwerk- und Systemsicherheit, SCADA und Cybersicherheit, IoT, Fahrzeugkommunikation und multimodales Verkehrsmanagement sowie drahtlose Netzwerke und mobile Sicherheit. Unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Engel besteht das SECAN-Lab aus einem ausgewogenen Team von etablierten hochrangigen Forschungsmitarbeitern, Doktoranden und Forschungsmanagement-Profis der unterschiedlichsten Fachrichtungen, von denen viele mit einer bedeutenden Branchenexpertise auf nationaler und internationaler Ebene ausgestattet sind.

SECAN-Lab ist integraler Bestandteil von SnT und FSTC als eine ihrer Kernforschungsgruppen und etabliert international führende Forschung und Innovation im Bereich sicherer, zuverlässiger und vertrauenswürdiger IKT-Systeme und -Dienstleistungen. Ihre innovativen Projekte sind in nationale und europäische Politik eingebettet, insbesondere in ihre Bemühungen, zur erfolgreichen wirtschaftlichen Diversifizierung Luxemburgs beizutragen.

Über ATENA

ATENA (Advanced Tools to assess and mitigate the criticality of ICT components and their dependencies over Critical Infrastructures) ist ein europäisches Projekt, das durch das Horizon 2020-Programm zum Thema "Digitale Sicherheit": Cybersicherheit, Datenschutz und Vertrauen, H2020-DS-2015' finanziert wird. Das ATENA-Projekt zielt darauf ab, das gewünschte Maß an Sicherheit und Belastbarkeit der betrachteten CIs zu erreichen und gleichzeitig deren effiziente und flexible Verwaltung zu erhalten. ATENA wird die Ergebnisse früherer europäischer Forschungsaktivitäten,

insbesondere der EU-Projekte CockpitCI und MICIE, durch die Nutzung fortschrittlicher Funktionen von IKT-Algorithmen und -Komponenten erheblich verbessern und auf industriellen Reifegrad bringen; in diesem Zusammenhang werden die ATENA-Ergebnisse auf ausgewählte Anwendungsfälle zugeschnitten und validiert. <https://www.atena-h2020.eu/>.